

NEWSLETTER 20 EX-IN DEUTSCHLAND E.V.

August 2024

»Es kann viel geschehen – packen wir es an!!!«
(Verfasser unbekannt)

Liebe Mitglieder des Vereins, liebe Interessierte,

die Jahrestagung ist vorbei und wir danken für einen guten, vielfältigen Austausch und Anregungen.

Nun sind viele bereits in der Sommerpause und bei der Hitze kann man auch gut mal in diesem Newsletter schmökern.

Die Themen kommen aus der Politik, dem Verein und Alltagsbereichen.

Wir freuen uns, wenn auch Sie einen Beitrag für den nächsten Newsletter einreichen, dies kann eine Rückmeldung und Gedanken zum Verein, zum Newsletter, Beiträgen oder auch eigene Projekte oder andere Themen vorstellen.

Auch suchen wir weiter Dozenten für die EX-IN Akademie und ebenso Teilnehmende.

Doch zuerst wünschen wir viel Spaß beim Lesen!



Es grüßt herzlich der Vorstand von EX-IN Deutschland e.V.

Catharina Flader – Britta Schilhanek – Elias Nolde

INHALT

Neuigkeiten aus dem Verein.....	2
• EX-IN Akademie	2
• Jahrestagung –Rückmeldungen.....	2
ImpPeer und „Kartografie“	2
Angebote - Termine	3
• Vereins-Café	3
• Broschüre	3
• Mitarbeiterschulung.....	3
• Kurswerbung u.a. auf der Homepage.....	4
• Interner Bereich	4
• Weiterbildung „Partizipation“	4
Kleider ausmisten für den guten Zweck!	4
MuVi – Das Forum für Austausch	4
Kontakte.....	4
• EX-IN Initiativen	4
• Beirat	4
• Klärungsstelle	5
• Geschäftsstelle	5
• Kontoverbindung.....	5
• Spendenmöglichkeiten.....	5
ANHANG:.....	6
• Bericht Jahrestagung 2024 Bremen	6
• Weiterbildungsangebot „Partizipation“.....	8

NEUIGKEITEN AUS DEM VEREIN

EX-IN Akademie

Das Projekt, in Kooperation mit der Robert-Kümmert-Akademie, nimmt weitere Formen an. Die neue Homepage ist online, hier können Fortbildungen angeboten und gebucht werden. Es wird folgende weitere Ergänzungen, wie bspw. ein Buchungssystem, geben. Eine Rechtsform, um die EX-IN Akademie zu verstätigen, wird aktuell erarbeitet. Langfristig soll es weitere Angebote von EX-IN Fortbildungen, Außenstellen und vieles mehr rund um die psychische Gesundheit auch für Bürgerinnen und Bürger geben.

Soll die Akademie auch an Ihrem Standort einen Kurs verwalten, oder eine Fortbildung anbieten? Möchten Sie selbst als Dozent*in für die Akademie tätig werden? Nehmen Sie Kontakt auf unter info@ex-in-akademie.de. Informationen und Termine finden Sie auf der [Homepage EX-IN Akademie](#).

Jahrestagung – Rückmeldungen

„Inspirierend inhaltsreich = EX-IN Jahrestagung 2024.“

„Liebe Kolleg:innen aus dem Vorstand ich wollte mich einfach bedanken für Euer Engagement, für den langen Atem, für das Vorleben einer gemeinsamen Arbeit mit Vielfalt, prozessorientiert und wertschätzend“

„Entspannt-wertschätzend-offen für und miteinander! Lädt ein zum Mitmachen-Netzwerken-Weitertragen-Zuhören! Danke für die Vorbereitung und Organisation. Danke für den Einblick in Bekanntes und dennoch so Neues Unbekanntes. Danke für neue Sichtweisen, wird in meiner Arbeit einfließen.“

IMPPEER UND „KARTOGRAFIE“

Das Projekt ImpPeer ist abgeschlossen. Wir freuen uns, dass **Susanne Ackers** den Bereich „Kartografie“ weiterführen wird. Hier treffen sich alle Anbieter von Peer-Qualifizierungen in Deutschland zum Austausch, eine weitere Abfrage über die Situation in Deutschland soll erfolgen. Ergebnisse des Gesamtprojektes „ImpPeer“ sollen im Herbst bekannt gegeben werden.

ANGEBOTE - TERMINE

Vereins-Café

Für unverbindliche Online-Treffen der Mitglieder untereinander und dem Vorstand haben wir nun Termine, die ihr ebenso im Kalender auf der Homepage finden werdet.

Die Termine finden jeweils von **16:30 – 18 Uhr** statt.

Neben Themen, die der Vorstand evtl. mit einbringt, sollen die Treffen vor allem Raum bieten untereinander über Vereinsthemen in den Austausch zu kommen und Fragen stellen zu können.

Montag, 16. September

*Themen: Internationale Kooperation,
Akademie*

Montag, 11. November

*Berufsbegleitender Kurs,
Mitarbeiterschulung*

Rückmeldung einer Teilnehmerin vom letzten Termin:

Heute war wieder das schöne EX-IN Vereinscafé, Yeah!

Dabei waren 7 Teilnehmerinnen.

Themen waren das letzte EX-IN Jahrestreffen in Bremen, das richtig toll gewesen sein muss, Netzwerk Ba-Wü, Vereinsprobleme in Niedersachsen, das gelungene Netzwerken der Bayern, Rhein-Neckar, idEE, ... Vereine überhaupt nötig? zum Netzwerken?

dann ging es viel um Vereinsengagement (viel Arbeit auf wenigen Schultern), Vereinsarbeit, Finanzen, Förderung, Fundraising, Sponsoring

Bezahlte Tätigkeiten für die Vereine, Ehrenamt, Bürgerschaftliches Engagement, Übungsleiterpauschale

-> Wir fanden es eine gute Idee, wenn es z.B. in der EX-IN Akademie einen Kurs zu dieser Thematik gäbe.

Dieses Treffen war locker und wir quatschten und lachten auch viel.

Broschüre

Die Broschüre „Implementierung von Genesungsbegleitung“, die von der Arbeitsgruppe aus Mitgliedern des Vereins erstellt wurde, ist über die Geschäftsstelle erhältlich.

Die ersten 200 Exemplare waren sehr schnell vergriffen und wir freuen uns sehr über das rege Interesse und die positiven Rückmeldungen.

Leider hatte sich der Fehlerteufel eingeschlichen, sie sind nun behoben.



Mitarbeiterschulung

Durch Initiative und in Kooperation mit der Gemeindepsychiatrie des Pfalzkrankenhauses, „Modell 365“, wurde eine Mitarbeiterschulung konzipiert, die sich am Curriculum der EX-IN Kurse orientiert hat. Seit letztem Jahr wird diese in insgesamt 8 Modulen über drei Jahre umgesetzt.

Die Rechte am Curriculum erhielt unser Verein, an der Stelle ganz herzliches Dankeschön an Birgit Fuchs und Frank Schäfer!

Auf der Homepage der EX-IN Akademie werden wir über die Inhalte und Form informieren und kann die Fortbildung angefragt werden.

Kurswerbung u.a. auf der Homepage

Nutzen Sie die Homepage als Werbungsplattform für Ihre Informationsveranstaltungen, Umfragen oder andere interessante Veranstaltungen rund um EX-IN.

Interner Bereich

Auf der internen Homepage sind nach Anmeldung Anträge und Informationsdokumente erhältlich; Mitglieder erhalten Informationen vom Vorstand und über vereinsinternes Geschehen.

Weiterbildung „Partizipation“

Ein kostenloses Angebot der medizinischen Hochschule Brandenburg. Siehe Anhang ab Seite 8.

KLEIDER AUSMISTEN FÜR DEN GUTEN ZWECK!

Wir sind bei der Aktion "Platz schaffen mit Herz" gelistet. Die Aktion läuft noch bis 18.09.2024, 12.00 Uhr. Also wer zu Hause seinen Kleiderschrank ausmistet und noch was Gutes dabei tun möchte:

Paket packen, Paketschein drucken, abschicken und voten.

Die ersten 100 Bestplatzierten erhalten eine Geldspende.

<https://www.platzschaffenmitherz.de/#voting>

Um die Arbeit der Geschäftsstelle, Tagungen, Homepage u.v.m. aufrecht erhalten zu können benötigen wir dringend Spenden und bitten hier um eure Unterstützung.

Ebenso freuen wir uns über neue Mitglieder, eine Mitgliedschaft ist auch ohne Zertifikat im Rahmen einer Fördermitgliedschaft möglich. Informationen und Antrag finden Sie auf der Homepage unter [Formulare & Downloads - EX-IN Deutschland](#).

MUVI – DAS FORUM FÜR AUSTAUSCH

Ab sofort wird MuVi von den Erfahrungsexperten am Niederrhein – Selbsthilfe Genesungsbegleitung und Betroffenenbeteiligung ausgerichtet.

Es ist für alle Interessierten zum Thema Genesungsbegleitung offen.

Anmeldung unter Sonja Utzenrath orga@ex-in-muvi.de.

KONTAKTE

EX-IN Initiativen auf der Homepage: Wenn es in Ihrer Region aktive Menschen gibt, die sich für EX-IN stark machen, nehmen wir diese gern auf die Homepage auf.

Beirat

Den Beirat erreichen Sie unter beirat@ex-in.de.

Weitere Informationen unter [Beirat - EX-IN Deutschland](#)

Klärungsstelle

Bei Konflikten oder Schwierigkeiten mit Vorstand, Kursleitung oder anderen Vereinspersonen kann sich jede:r an die Klärungsstelle wenden.

Ansprechpartner: Ismena Pohlig, Sara Flader, Naomi Stegner und Mario Wagenbrenner.

Kontakt: klaerungsstelle@ex-in.de

Weitere Informationen unter [Klärungsstelle - EX-IN Deutschland](#)

Geschäftsstelle:

Ulrike Maag und Stephanie Ernst sind per Mail unter info@ex-in.de

und telefonisch donnerstags 14.30 – 16.30 Uhr, sowie freitags 9.00 – 11.00 Uhr für Sie erreichbar.

Kontoverbindung

Der Verein hat bei der GLS Gemeinschaftsbank mit der BIC GENODEM1GLS ein

Allgemeines Konto mit der IBAN DE16 4306 0967 1072 1522 00, so wie ein

Spendenkonto mit der IBAN DE59 4306 0967 1072 1522 02 und eines für die

EX-IN Akademie mit der IBAN DE32 4306 0967 1072 1522 03

Spendenmöglichkeiten

Wir sind bei der Aktion "Platz schaffen mit Herz" gelistet. Die Aktion läuft noch bis 18.09.2024, 12.00 Uhr.

Also wer zu Hause seinen Kleiderschrank ausmistet und noch was Gutes dabei tun möchte:

Paket packen, Paketschein drucken, abschicken und voten.

Die ersten 100 Bestplatzierten erhalten eine Geldspende.

<https://www.platzschaffenmitherz.de/#voting>

Um die Arbeit der Geschäftsstelle, Tagungen, Homepage u.v.m. aufrecht erhalten zu können benötigen wir dringend Spenden und bitten hier um eure Unterstützung.

Ebenso freuen wir uns über neue Mitglieder, eine Mitgliedschaft ist auch ohne Zertifikat im Rahmen einer Fördermitgliedschaft möglich. Informationen und Antrag finden Sie auf der Homepage unter [Formulare & Downloads - EX-IN Deutschland](#).

Mehr erfahrt ihr auf der Homepage unter [Spenden - EX-IN Deutschland](#)

Wir als Vorstand freuen uns über Ideen, Anregungen und Rückmeldungen und sind gemeinsam unter vorstand@ex-in.de erreichbar. Sie finden die Informationen auch auf der Homepage.

ANHANG:

Bericht Jahrestagung 2024 Bremen

EX-IN Deutschland e.V.

Jahrestagung in Bremen 06. – 08. Juni 2024

FOKUS Zentrum für Bildung und Teilhabe der Initiative zur sozialen Rehabilitation e.V.
/ Travemünder Straße 3 / 28219 Bremen

„Es gibt ein großes und doch ganz alltägliches Geheimnis. Alle Menschen haben daran teil, jeder kennt es, aber die wenigsten denken je darüber nach. Die meisten Leute nehmen es einfach so hin und wundern sich kein bisschen darüber.

Dieses Geheimnis ist die Zeit. Es gibt Kalender und Uhren, um sie zu messen, aber das will wenig besagen, denn jeder weiß, dass einem eine einzige Stunde wie eine Ewigkeit vorkommen kann, mitunter kann sie aber auch wie ein Augenblick vergehen – je nachdem, was man in dieser Stunde erlebt.

Denn Zeit ist Leben. Und das Leben wohnt im Herzen.“

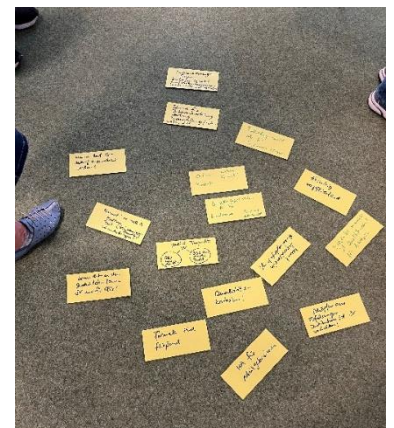
(Michael Ende - Momo)

Zum ersten Mal fand die Jahrestagung 3 Tage am Stück in Präsenz statt. Nach Überlegungen und den Entwicklungen der letzten Jahre hat sich der Vorstand entschieden, anstatt zwei Mal im Jahr 1,5 Tage in Präsenz (einmal Jahrestagung und einmal Intervisionstage) einen längeren Termin mit der Möglichkeit der hybriden Teilnahme zu planen und durchzuführen.

Für den Vorstand erwies sich diese Entscheidung als ein voller Erfolg. Auch viele Mitglieder und interessierte Teilnehmende bewerteten diese Entscheidung als positiv. Zeit ist kostbar, daher wollten wir die Tage gut nutzen und möglichst nach den Wünschen der Mitglieder gestalten.

Am Donnerstagvormittag fand die Länderratssitzung statt, an der fast alle Landessprecher:innen teilnahmen und die neuen Länderratskoordinatorinnen gewählt wurden. Diskutiert wurde unter anderem die Überarbeitung der Landessprecher:innenwahlverfahren und welche Themen in den nächsten Monaten angegangen werden sollen.

Am Donnerstagnachmittag fand die Mitgliederversammlung statt, in der der Vorstand, das Qualitätsgremium, die Klärungsstelle, der Länderrat und die Kassenprüferinnen ihre Berichte vortrugen und Fragen dazu beantworteten. Es gab einige Anträge und damit verbundene Wahlen.



Der Donnerstag schloss mit einer Podiumsdiskussion mit dem „Über den Zugewinn durch Genesungsbegleitung in der Klinik – Chancen und Spannungsfelder, was Braucht es damit es gut

gelingen kann?“ ab. Daran beteiligt waren unter anderem der Psychiatriereferent Jörg Utschakowski, Uwe Gonther (ärztlicher Direktor Ameos Klinikum Bremen), Uwe Schale (Klinikpflegeleitung GENO, Klinikum Bremen Nord), zusammen mit einigen bei Ihnen arbeitenden Genesungsbegleiter:innen, sowie Ralf Großklaus und N.N, Angelika Lacroix, (EX-IN Implementierungs-beraterin), Daniela Rywak (Vorstandsbeauftragte/r Versorgung AOK-Bremen).

Am Freitagvormittag hörten wir ein Grußwort der Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz Frau Bernhard. Danach stellte sich der Standort Bremen mit seinen zum Teil schon abgeschlossenen bzw. in der Fortführung befindenden Projekten und auch neue Leuchtturmprojekte. Am Freitagnachmittag gab es verschiedene Workshops zum Thema „Arbeitssettings und Arbeitswelten von Genesungsbegleiter:innen“. Die Themen waren zum Teil schon vorher bekannt, es konnten aber auch vor Ort spontan Themen eingebracht werden. Mit der Barcamp Methode können so möglichst flexibel die Ideen und Wünsche aller Anwesenden berücksichtigt werden.

Am Samstag ging es mit der Barcamp Methode zum Thema „Vielfalt und Lebendigkeit zusammenhalten – wie gelingt das gut?“ weiter. Am Samstagnachmittag wurden im Rahmen einer Fishbowl alle Ergebnisse und Eindrücke aller Workshops kurz zusammengefasst. Natürlich gab es dann auch die Möglichkeit Lob und Kritik zur Jahrestagung zurückzumelden.

Die Themen und Fragestellungen, die in diesen Tagen diskutiert oder vorgestellt wurden sind zahlreich und vielfältig, so wie die Mitglieder, die sich an der Jahrestagung beteiligt haben. Unter anderem wurde sich darüber ausgetauscht wie Genesungsbegleitung im Maßregelvollzug funktionieren kann, wie unabhängige Supervision für Genesungsbegleiter:innen funktionieren kann, wie digitale Tools zur Vernetzung zwischen Genesungsbegleiter:innen genutzt werden können, wie eine Vereinsgründung auf Landesebene ablief und was daraus gelernt wurde und viele weitere Themen.

Auch der Austausch zwischen den Workshops, sei es beim Mittagessen oder beim Kaffee mit Kuchen, oder vielleicht abends beim Ausklang war für viele Mitglieder und Interessierte wichtig und aufschlussreich. Erfahrungswissen zu unterschiedlichen Bereichen wurde geteilt und neue Netzwerke aufgebaut bzw. bereits bestehende Netzwerke ausgebaut.

Wir als Vorstand freuen uns über die rege Beteiligung und die positiven wie auch konstruktiven Rückmeldungen!

Wir sagen
„Bis nächstes Jahr!“

Britta, Elias und Catharina



Sehr geehrte und liebe Interessierte,

im Anhang finden Informationen zu einem Kursangebot an der Medizinischen Hochschule Brandenburg zum Thema Partizipation im Gesundheitswesen und partizipative Forschung. Das Angebot richtet sich an Menschen mit chronischen Erkrankungen, psychischen Krisenerfahrungen und anderen gesundheitlichen Beeinträchtigungen und deren Angehörige, die sich in den Bereichen medizinische Versorgung/Forschung beteiligen wollen oder dies bereits tun.

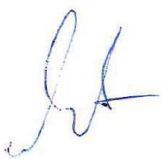
Der Kurs umfasst knapp 50 Zeitstunden (plus Zeit für das Selbststudium) und wird voraussichtlich in den Monaten Dezember 2024 und Januar 2025 angeboten. Unterschiedliche Module sind vorgesehen, in denen Wissen und Erfahrungen vermittelt oder ausgetauscht werden. Als Eintrittsbedingungen sind keine bestimmten schulischen oder beruflichen Qualifikationen notwendig. Der Kursabschluss wird mit einem Zertifikat belegt, das für andere Studien anrechenbar ist. Näheres finden Sie im Anhang.

Wenn Sie Interesse haben, am Kurs teilzunehmen, schreiben Sie bitte bis zum 31.8.2024 eine Mail an cornelia.gammelin@mhb-fontane.de. Nähere Details zu dieser Voranmeldung finden Sie im Anhang.

Gerne könne Sie diese Mail plus Anhänge (!) an Interessierte weiterleiten.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Sebastian von Peter: sebastian.vonpeter@mhb-fontane.de

Mit Dank für Ihre freundliche Berücksichtigung und Weiterleitung,



Sebastian von Peter (i.A. des Co-Lab Psychische Gesundheit*)

Univ.-Prof. Dr. med. Sebastian von Peter

Professur für psychiatrische Versorgungsforschung mit dem Schwerpunkt qualitativer und partizipativer Ansätze Leitung IAG seelische Gesundheit*

<https://www.mhb-fontane.de/iag-psychische-gesundheiten.html>

Medizinische Hochschule Brandenburg

Oberarzt für das Team der stationsäquivalenten und zu Hause Behandlung

<https://psychiatrie.immanuel.de/einrichtung/versorgungsbereiche/abteilung-psychiatrie-und-psychotherapie/>

Hochschulambulanz für Psychiatrie und Psychotherapie Immanuel Albertinen Klinik Rüdersdorf

Weiterbildungskurs zu den Themen Partizipation und Partizipative Forschung

Beteiligung (Partizipation) von Menschen mit chronischen Erkrankungen, psychischen Krisenerfahrungen und anderen gesundheitlichen Beeinträchtigungen und deren Angehörige an medizinischen oder therapeutischen Versorgungsleistungen und Forschung sind notwendig und wird zunehmend umgesetzt. Mitbestimmung ist ein grundlegendes (Menschen-)Recht.

An der Medizinischen Hochschule Brandenburg (MHB) soll ein Weiterbildungskurs die Umsetzungen von Partizipation und Beteiligung im Spannungsfeld von Selbsthilfe, Versorgungsinstitutionen, und Gesundheits- und Sozialpolitiken im Dialog von Forschung und Praxis betrachten.

Der Kurs wird im Rahmen des Studiengangs Versorgungsforschung der MHB angeboten. Er richtet sich an Betroffene, an Aktive der Selbsthilfe/-vertretung und Mitglieder von Patient*innen- und Angehörigenorganisationen, die sich bereits engagieren oder engagieren möchten. Außerdem werden an diesem Kurs die Studierenden des Studiengangs „Versorgungsforschung“ teilnehmen, so dass eine gelebte Zusammenarbeit zwischen ihnen und Menschen der oben genannten Gruppen möglich wird.

Der Kurs wird sich über drei Monate erstrecken. Expert*innen mit und ohne eigene Krankheits- oder Krisenerfahrungen werden als Referent*innen oder Reflexionspartner*innen wissenschaftliche, sozialpraktische oder persönliche Kenntnisse und Erfahrungen vermitteln. Neben dem Austausch in Gruppen werden Inhalte auch im Selbststudium erarbeitet. Die Gruppenarbeit wird mit einem gemeinsam gestalteten Vortrag beendet.

Welche Inhalte verfolgt der Kurs?

Der Kurs umfasst die Schwerpunktthemen Beteiligung im Gesundheitswesen und partizipative Forschung: in- und externe Referent*innen werden Vorträge halten und mittels Übungen wird das neue Wissen vertieft.

Beteiligung im Gesundheitswesen: Grundlegende Begriffe und Konzepte von Partizipation und Beteiligung; Überblick über Strukturen der Selbsthilfe und Interessenvertretung; Patient*innen- und Menschenrechte; Beteiligung in gesundheitspolitischen Gremien und an der Entwicklung von Leitlinien; Beteiligung an Dokumentationsprozessen; Überblick über Versorgungsstrukturen und -modelle sowie Möglichkeiten der Beteiligung darin.

Partizipative Forschung: Theorien, Begriffe und Ansätze des selbstbestimmten, betroffenenkontrollierten Forschens, der Ko-produktion und der Kollaboration; Einblicke in Projekte, in denen Selbstvertretung als Auftraggeber von Forschung fungiert; Wissenschaft(lichkeit) und Wissensproduktion; kritische Reflexion von Forschungsdesigns und -vorhaben; Bedeutung kollektiven Wissens und Vernetzung untereinander für die Wissensproduktion.

Übungen: Machtkritische Auseinandersetzung mit Beteiligungskulturen und bspw. mit der Gefahr der Instrumentalisierung; vielstimmige Reflexion zu in medizinischen, politischen, wissenschaftlichen Institutionen vorhandenen Barrieren; Austausch zum Umgang mit Konflikten und emotionaler Arbeit in Beteiligungsprozessen; Austausch zur Frage, wie sich Partizipation in diversen Gremien, Institutionen oder Forschung mit der persönlichen Lebenswirklichkeit verträgt

Welche Teilnahmevoraussetzungen gibt es?

Als Eintrittsbedingungen sind keine bestimmten schulischen oder beruflichen Qualifikationen notwendig. Ehrenamtliche oder berufliche Erfahrungen, an die die Teilnehmenden im Kurs anknüpfen können, können für die Teilnahme hilfreich sein.

Faktisches und Termine:

Der Weiterbildungskurs umfasst ca. 50 Zeitstunden (plus Zeit für das Selbststudium). Er erstreckt sich über drei Monate (November 2024 bis Januar 2025). Die Veranstaltungen finden an vier Präsenztagen am Krankenhaus Rüdersdorf (Hybrid-Teilnahme nach Vereinbarung möglich - einen geringen Anteil können wir aus konzeptuellen Gründen nicht hybrid anbieten) und an Online-Terminen an Montagnachmittagen dazwischen statt.

Für den Abschluss des Weiterbildungskurses werden insgesamt 6 ECTS-Punkte angerechnet (das sind Leistungspunkte (= European Credit Points), die im Europäischen Hochschulraum die Anerkennung von erbrachten Studienleistungen erleichtern).

Was kostet der Kurs?

Die Teilnahme am Kurs ist für Betroffene, Aktive der Selbsthilfe/ -vertretung und Mitglieder von Patient*innen- und Angehörigenorganisationen umsonst. Die Anfahrt zu den Präsenz-Tagen und die Verpflegung vor Ort sind selbst zu tragen.

Wer sind Referent*innen, Übungsleiter*innen und Mentor*innen?

Der Kurs wurde aus dem Co-Lab für Psychische Gesundheit* an der MHB entwickelt (<https://www.mhb-fontane.de/iag-psychische-gesundheiten.html>) und gemeinsam mit anderen Wissenschaftler*innen und Referent*innen durchgeführt.

Inhaltliche Rückfragen richten Sie bitte an Sebastian von Peter: sebastian.vonpeter@mhb-fontane.de.

-

Eine **Voranmeldung** für den Kurs richten Sie bitte **bis zum 31.8.2024** an Cornelia Gammelin: cornelia.gammelin@mhb-fontane.de.

Bitte melden Sie sich mit Ihrem Namen und Ihrer Anschrift an und umreißen kurz, auf der Grundlage welcher Erfahrungen (bspw. „Erfahrungen mit Multipler Sklerose“ oder „Erfahrung als Patientenvertreter*in“), Vernetzungen (bspw. „Vertreterin des Sucht- Selbsthilfe“), und in Hinblick auf welche Arbeitsfelder (bspw. „Beteiligung an Forschung“ oder („gesundheitspolitische Gremienarbeit“) Sie an dem Kurs teilnehmen wollen. Wir werden uns dann Anfang September bei Ihnen zurückmelden.